

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Im Sommer dreiundzwanzig  
**Autor:** Wüesst, Kurt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456528>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Siegen Sie, lieber Freund. Reiten Sie, als ob Sie gestohlen hätten.“ — „Wenn ich mich von Ihren Blicken verfolgt weiß, sicher.“

### Im Sommer dreiundzwanzig

Dies soll ein Sommer sein? Die schwarzen Wolken drängen  
Sich endlos in das regenschwere Tal.  
Daß jemals wieder über freien Hängen  
Die Sonnenglocken ihre Klöppel schwängen  
Glaubt man nicht mehr, erhofft man nicht einmal.

Dies sollen Trauben sein, in Sonnenglut zu reifen,  
Den dunkeln Wein zu spenden spät im Jahr?  
Vom Reblaub tropfen feuchte Tränenstreifen,  
Die Ranke längst ließ Zärtlichkeit und Greifen  
Und bietet sich dem losen Winde dar.

Und dies soll Liebe sein? Ihr Frauen, süße, schlanke,  
Müßt mir verzeihn, wenn wie dem Laubgewind  
Mir längst verging der zärtliche Gedanke,  
Wie ich bestrickt an euch entpor mich ranke —  
Wenn ich verloren ging im rauhen Wind.

Ihr alle, Sommer, Reben, Herzens heißes Beben,  
Es ist um euch dies Jahr nicht gut bestellt.  
Ich wollt, ich könnt euch durch die Wolken heben,  
Daß hoch ihr zu den goldnen Strahlen schweben  
Und lächeln könntet auf die Jammertwelt... Curt Wülfel